

Mittagessen und Spielkreis mit Überraschungen

Die Hausbewohner*innen im „Amalienhof“ hatten den 12. Juli recht dick im Kalender vorgemerkt und sich auf das obligatorische Mittagessen im Gemeinschaftsraum freudig eingestellt. Darüber haben sich Hausleiterin Andrea Rinderer zusammen mit „Küchenchefin“ Brigitte Morlok (zuständig für „Weiße Bratwurst mit Kartoffelsalat“) und ihren Helferinnen Elisabetha Buyer und Ingeborg Sehburger darüber gefreut, dass nahezu 30 Amalienhöfler angemeldet und eine ganze Reihe von Hausbewohnern aus unterschiedlichen Gründen „to go“ bestellt hatten und es sich schmecken ließen.



Als Geschäftsführer Markus Kopp von der Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen die Mittagsrunde bereicherte und nach der Begrüßung von Andrea Rinderer wissen ließ, dass für den 16. Oktober ein gemeinsames Fest für alle drei Betreuten Wohnanlagen im Bürgerzentrum geplant ist, wurde die Vorfreude beim gemeinsamen Mittagessen nochmals gesteigert.

Damit aber nicht genug: Spontan tauchte Bürgermeister Thomas Csaszar in der Runde auf – er machte nach einem Besuch bei einem Brackeneimer Ehepaar, dass die Eiserne Hochzeit feierte und einen 90. Geburtstagsbesuch einen Abstecker in den Amalienhof und brachte die Gäste auf den aktuellsten Stand der Entwicklungen bei städtischen Bauvorhaben (Weinzeit und Baustelle Bandhausstraße). Die danach ausgesprochene Einladung zum Neujahrsempfang 2024 hat der Brackeneimer Bürgermeister gerne angenommen und frühzeitig zugesagt.

Nach dem Mittagessen wurde im Gemeinschaftsraum noch eine Runde Eis spendiert und zudem die Gelegenheit von Andrea Rinderer genutzt, die Hausbewohner nicht nur auf den wöchentlichen Spiele-Kreis aufmerksam zu machen.

„Heute Nachmittag hätten Sie Gelegenheit, eine besondere Premiere zu erleben“, verkündete die Hausleiterin und dankte zunächst Peter Wanke dafür, dass er sich um die Belegung dieses wöchentlichen Angebotes in besonderer Weise annimmt.

Man hatte in der Vergangenheit schon festgestellt, dass „Mensch ärgere dich nicht“ an erster Stelle der Spiele-Beliebtheit steht.



Deshalb hatte Andrea Rinderer schon letztes Jahr ein Spielbrett für 6 Teilnehmer angeschafft. Und dieses Brett wurde nun durch eine Variante für 8 Personen getoppt, die von Peter Wanke entwickelt und mit Spielfiguren selbst gebaut worden ist. Der spontane Aufruf zur Teilnahme am Spiele-Nachmittag fiel auf sehr positive Resonanz – schließlich wollten viele bei der neuen Spiel-Variante persönlich dabei sein und hatten ihren Spaß.